

Inhaltsverzeichnis

I	Rückversicherungsaufsicht 2011	5
	1 Zugelassene Rückversicherer	5
	2 Wirtschaftliche Entwicklung	5
II	Statistische Auswertung 2010	9
	1 Beitragssituation	9
	2 Brutto-Schadenquote	12
	3 Versicherungstechnische Rückstellungen	12
	4 Versicherungstechnisches Gesamtergebnis	13
	5 Bilanzergebnis	15
	6 Zeitwerte der Kapitalanlagen	18
	7 Eigenkapital und Eigenmittel	19
III	Tabellenteil 2010	21
	Tabelle 600 Zusammenfassung der Bilanzen	22
	Tabelle 610 Entwicklung der Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen)	23
	Tabelle 620 Eigenkapital, Genusssrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	24
	Tabelle 630 Versicherungstechnische Rückstellungen	25
	Tabelle 631 Versicherungstechnische Rückstellungen nach Versicherungszweigen	26
	Tabelle 640 Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	27
	Tabelle 641 Übersicht über die einzelnen Versicherungszweige	28
	Tabelle 660 Ausgewählte Kennzahlen in der Rang- folge der verdienten Brutto-Beiträge	29

I Rückversicherungsaufsicht 2011

1 Zugelassene Rückversicherer



Die Zahl der unter Aufsicht der BaFin stehenden Rückversicherungsunternehmen ist leicht gesunken. Die BaFin beaufsichtigte zum Ende des Berichtsjahres insgesamt 43 Rückversicherungsunternehmen bzw. Niederlassungen von Rückversicherungsunternehmen (Vorjahr: 45). Im Jahr 2011 erteilte die BaFin keinem Rückversicherer die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb. Zwei Gesellschaften beendeten ihre Tätigkeit als Rückversicherer.

Tabelle 1

Anzahl der Rückversicherer unter Rechtsaufsicht der BaFin

Bestand zum 31.12. des jeweiligen Jahres

	2011	2010	2009	2008	2007
Rück-VU mit Geschäftstätigkeit	33	35	38	41	43
Rück-VU ohne Geschäftstätigkeit	3	3	3	4	4
EW-Niederlassungen	6	6	3	0	0
Drittstaaten-Niederlassung	1	1	0	0	0

2 Wirtschaftliche Entwicklung

Keine Trendwende auf breiter Front:
Nur moderater Preisanstieg am
Rückversicherungsmarkt.

Der Berichtszeitraum war wegen einer Vielzahl schwerster Naturkatastrophen das schadenträchtigtste Jahr aller Zeiten. Selbst die Schäden des bisherigen Rekordjahres 2005 (mit Hurrikan Katrina, Rita und Wilma) wurden bei weitem übertroffen. Gleichzeitig verschärfte sich die Finanzkrise, so dass das allgemeine Zinsniveau anhaltend niedrig blieb: Insgesamt stellten sich den Rückversicherern auf beiden Seiten der Bilanz große Herausforderungen.

Der Versicherungsbranche standen jedoch zu Beginn des Berichtsjahres hohe Kapitalpuffer zur Verfügung, so dass die Rückversicherer die Herausforderungen mit relativ geringen Eigenkapitalverlusten bewältigten. Die guten Geschäftsergebnisse der Vorjahre infolge einer verhältnismäßig geringen Schadenbelastung sowie die Erholung der Finanzmärkte hatten zu mehr als ausreichenden Rückversicherungskapazitäten im Markt geführt, die die Preise tendenziell drückten.

Der nationale und internationale Rückversicherungsmarkt war daher auch 2011 weitgehend stabil. Trotz des katastrophreichen Jahres ist eine Preiswende auf breiter Front in naher Zukunft nicht abzusehen. Die Erneuerungsrunde zu Beginn des Jahres 2012

brachte zwar für die durch Naturkatastrophen belasteten Regionen und Versicherungssparten substanzielle Ratenerhöhungen. Da aber in Europa und Nordamerika Großschadenereignisse weitgehend ausblieben und in anderen Versicherungssparten die Raten teilweise zurückgingen, stiegen insgesamt die Preise nur moderat. Ferner drückte der gestiegene Kapitalzustrom von Investoren, die sich im Zuge der Finanzmarkturbulenzen sichere Anlagen suchten, den Preis.

2011 war das schadenträchtigste Jahr aller Zeiten.

Das Berichtsjahr war ein Jahr der Rekorde. Die weltweiten gesamtwirtschaftlichen Schäden übertrafen mit rund 380 Mrd. US-\$ (Vorjahr: 150 Mrd. US-\$) diejenigen des bisherigen Rekordjahres 2005 um fast zwei Drittel und machten das Jahr 2011 zum schadenträchtigsten Jahr aller Zeiten. Nominal betrachtet waren auch die weltweiten Versicherungsschäden mit rund 105 Mrd. US-\$ (Vorjahr: 38 Mrd. US-\$) um vier Mrd. US-\$ höher als 2005.

Tabelle 2

Naturkatastrophen 2011 im Vergleich zu den letzten zehn Jahren

Jahr	Anzahl der Ereignisse	Todesopfer	Gesamt-schäden in Mio. US-\$	Versicherte Schäden in Mio. US-\$	Herausragende Ereignisse
2011	820	27.000	380.000	105.000	Erdbeben Japan und Neuseeland, Überschwemmung Thailand, Tornados USA, Hurrikan Irene
2010	970	296.000	152.000	42.000	Erdbeben Haiti, Chile und China, Hitzewelle Russland, Überschwemmung Pakistan, Vulkanausbruch Island
2009	900	11.000	60.000	22.000	Wintersturm Klaus, Tornados USA, Hagelstürme Mitteleuropa
2008	750	163.000	200.000	45.000	Hurrikane USA und Karibik, Wintersturm Emma
2007	1.025	16.000	83.000	26.000	Wintersturm Kyrill, Überschwemmung UK
2006	850	20.000	50.000	15.000	Erdbeben Yogyakarta/Indonesien
2005	670	101.300	227.000	101.000	Hurrikane Atlantik, Erdbeben Pakistan
2004	640	233.000	150.000	48.000	Hurrikane Atlantik, Taifun Japan, Tsunami
2003	700	109.000	65.000	16.000	Hitzewelle Europa, Erdbeben Bam/Iran
2002	700	11.000	60.000	14.000	Überschwemmungen Europa
2001	720	25.000	40.000	12.000	Tropensturm Allison, Hagelsturm USA

Quelle: In Anlehnung an Munich Re NatCatSERVICE

Allein das Erdbeben in Japan einschließlich des folgenden Tsunamis verursachte Schäden in Höhe von rund 210 Mrd. US-\$, was 140 % der gesamten Vorjahres-Schäden entspricht. Damit war es die teuerste Naturkatastrophe aller Zeiten. Der Versicherungsschaden kann noch nicht abschließend eingeschätzt werden, beträgt jedoch voraussichtlich bis zu 40 Mrd. US-\$.

Geophysikalische Ereignisse waren im Berichtsjahr die dominierenden Schadentreiber. Auf sie fielen fast zwei Drittel der gesamtwirtschaftlichen und rund die Hälfte der versicherten Schäden. Dazu trugen neben dem Erdbeben in Japan auch das Erdbeben in Neuseeland bei. Im langjährigen Durchschnitt betrug der Anteil geophysikalischer Ereignisse an den versicherten Schäden jedoch nur 10 %.



Darüber hinaus ereigneten sich 2011 zahlreiche Wetterkatastrophen, wie z.B. Tornados in den USA oder die Überschwemmung in Thailand, die mit einem Versicherungsschaden in Höhe von rund 10 Mrd. US-\$ den weltweit höchsten Hochwasserschaden darstellen. Dabei spielte auch die gestiegene Bedeutung Thailands in der globalen Lieferkette der Fertigungsindustrie eine Rolle. Der Lieferungsausfall von notwendigen Vorprodukten ließ Schäden durch Betriebsunterbrechungen in die Höhe schnellen.

Auch die regionale Verteilung der versicherten Schäden war ungewöhnlich. Auf Asien entfielen 44 % aller versicherten Schäden, auf Nordamerika und Europa zusammen genommen unter 40 %. Im langjährigen Durchschnitt entfallen jedoch auf Nordamerika und Europa über 85 % aller Versicherungsschäden. Das Ausbleiben von Großschadenereignissen in den westlichen Industrieländern mit einer hohen Versicherungsdichte ließ den Anteil der versicherten Schäden an den Gesamtschäden mit 27,6 % weiterhin auf einem relativ niedrigen Niveau verharren und dürfte der wesentliche Grund für die bislang im Markt nicht eingetretene umfassende Preiswende sein.

Tabelle 3

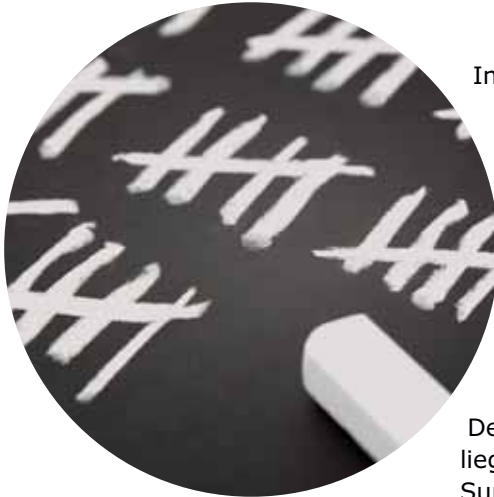
Die fünf größten Naturkatastrophen 2010 gemessen am Gesamtschaden

Datum	Gebiet	Ereignis	Todesopfer	Gesamtschäden in Mio. US-\$	Versicherte Schäden in Mio. US-\$
11.03.	Japan	Erdbeben/Tsunami	15.840	210.000	35.000 – 40.000
01.08. – 15.11.	Thailand	Überschwemmungen	813	40.000	10.000
22.02.	Neuseeland	Erdbeben	181	16.000	13.000
22.04. – 28.04.	USA	Unwetter/Tornados	350	15.000	7.300
22.08. – 02.09.	USA, Karibik	Hurrikan Irene	55	15.000	7.000

Quelle: Munich Re NatCatSERVICE

Die schlimmste Naturkatastrophe – nach Anzahl der damit verbundenen Todesopfer – ereignete sich mit dem Erdbeben im März 2011 in Japan und forderte einschließlich des Tsunamis etwa 15.840 Menschenleben. Damit starben mehr als die Hälfte aller Menschen, die 2011 bei Katastrophen umkamen, durch dieses Ereignis. Nicht berücksichtigt sind jedoch die zahllosen Menschen, die bei der Hungersnot in Folge der schlimmsten Dürre seit Jahrzehnten am Horn von Afrika gestorben sind. Diese Dürre bedeutete die größte humanitäre Katastrophe des vergangenen Jahres.

II Statistische Auswertung 2010



In die Berichterstattung zur Statistik für das Geschäftsjahr 2010 gehen die Jahresabschlüsse von 35 Rückversicherern (Vorjahr: 38) sowie der Jahresabschluss einer Drittstaaten-Niederlassung (Transatlantic Re) ein. Hierbei handelt es sich überwiegend um Aktiengesellschaften sowie einen Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit und zwei öffentlich-rechtliche Versicherungsunternehmen. Im Jahr 2010 wurden zwei Rückversicherer umbenannt, nämlich die Kölnische Rück in General Reinsurance und die BF Rückversicherung in Hochrhein Internationale Rück.

Den Angaben in den nachfolgenden Tabellen sowie im Tabellenteil liegen so genannte „Branchenumsätze“ zugrunde. Sie werden als Summe der von den Rückversicherungsunternehmen vorgelegten Formblätter und Nachweisungen pro Sparte berechnet. Dadurch können nicht nur alle Werte jederzeit rekonstruiert werden, sondern bei Bedarf auch weitere (konsistente) Angaben aus den Datensätzen entnommen werden.

Ein Nachteil dieser Vorgehensweise ist, dass – abhängig von den tatsächlich vorgelegten Formblättern und Nachweisungen – die Anzahl der berichtenden Rückversicherungsunternehmen von Tabelle zu Tabelle schwanken kann. Hinsichtlich der Branchendaten ergeben sich jedoch keine nennenswerten Auswirkungen, da eine Veröffentlichung erst erfolgt, nachdem alle relevanten Unternehmen fehlerfreie Daten übermittelt haben. Damit ist stets eine Vollerhebung sichergestellt.

1 Beitragssituation

Nicht nur Rück-, sondern auch Erstversicherungsunternehmen, die das Rückversicherungsgeschäft betreiben, bieten Rückversicherungsschutz an. Die gesamten im übernommenen Versicherungsgeschäft vereinnahmten gebuchten Brutto-Beiträge verteilen sich wie folgt auf Rück- und Erstversicherer:

Tabelle 4

Brutto-Beiträge im Rückversicherungsgeschäft

Jahr	Gebuchte Brutto-Beiträge in Mio. €		
	Rück-VU	Erst-VU (übernommenes Versicherungsgeschäft)	Summe
2010	43.307,0	4.058,9	47.365,9
2009	41.013,4	4.279,8	45.293,1
2008	38.431,0	4.190,2	42.621,2
2007	39.768,4	4.246,8	44.015,2
2006	43.334,4	4.793,9	48.128,3

● Beitragseinnahmen der reinen Rückversicherer nahmen zu, ...

Die gebuchten Brutto-Beiträge der aktiven reinen Rückversicherer nahmen im Berichtsjahr um rd. 5,6 % zu, was im Wesentlichen auf die dynamische wirtschaftliche Entwicklung in vielen Ländern und der damit einhergehenden verstärkten Nachfrage nach Versicherungsschutz zurückzuführen ist. Starke Wachstumsimpulse kamen vor allem aus Asien, insbesondere China, dessen Prämiensteigerungen von über 25 % im selbst abgeschlossenen Geschäft besonders beeindruckten und sich auch auf das Rückversicherungsgeschäft ausgewirkt haben dürften. Darüber hinaus gab es weiterhin Bedarf nach Rückversicherungsschutz als Kapitalersatz. Nennenswertes Prämienwachstum infolge höherer Preise gab es im Berichtsjahr angesichts der im Markt reichlich vorhandenen Rückversicherungskapazitäten nicht. Denn da sich die schweren Naturkatastrophen der Jahre 2009 und 2010 vor allem in Entwicklungs- und Schwellenländern mit einer niedrigen Versicherungsdichte ereigneten, beeinflussten sie die Marktpreise nicht. Die Raten blieben daher insgesamt weitgehend stabil.

● ... die der Erstversicherer verringerten sich.

Bei den Erstversicherern, die Rückversicherungsgeschäft betreiben, verlief die Beitragsentwicklung im Berichtsjahr in entgegengesetzter Richtung. Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die Beitragseinnahmen im übernommenen Geschäft der Erstversicherer um rund 5,2 %. Folglich stieg der Anteil der Rückversicherer am gesamten übernommenen Versicherungsgeschäft weiter an und betrug im Berichtsjahr 91,4 % (Vorjahr: 90,6 %). Die Anzahl der Erstversicherer, die die aktive Rückversicherung betrieben, sank im Berichtsjahr leicht von 156 auf 153 Unternehmen; davon waren 36 Lebensversicherer, zwölf Krankenversicherer und 105 Schaden-/Unfallversicherer.

Der seit Jahren zu beobachtende Rückgang des von inländischen Vorversicherern in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts hielt im Berichtsjahr weiter an und beschleunigte sich auf 5,9 % (Vorjahr: 3,2 %). Im Berichtsjahr betrugen die von inländischen Vorversicherern übernommenen gebuchten Bruttobeiträge 12,2 Mrd. €; vor zehn Jahren waren es noch rund 20 Mrd. €. Im Auslandsgeschäft konnten die Rückversicherer hingegen ihr Versicherungsgeschäft weiter ausbauen, wenngleich das Wachstum sich von 12,0 % im Vorjahr auf 10,9 % im Berichtsjahr leicht verringerte. Im Ergebnis stieg der Anteil des von ausländischen Vorversicherern übernommenen Geschäftes am gesamten Versicherungsgeschäft der Rückversicherer von 68,5 % im Vorjahr auf 71,9 % im Berichtsjahr an. Vor zehn Jahren machte der Anteil des von inländischen Vorversicherern übernommenen Geschäftes dagegen noch gut die Hälfte des gesamten Versicherungsgeschäfts aus.

● Rückversicherungsgeschäft trägt positiv zur Dienstleistungsbilanz bei.

Das von allen inländischen Versicherungsunternehmen aus dem Ausland übernommene Versicherungsgeschäft war – gemessen an den gebuchten Brutto-Beiträgen – mit 32,8 Mrd. € wesentlich höher als das an das Ausland abgegebene Versicherungsgeschäft mit 14,3 Mrd. €. Damit stellten die inländischen Versicherer dem internationalen Rückversicherungsmarkt, wie auch in den vergangenen Jahren, mehr Kapazität zur Verfügung, als sie selbst beanspruchten. Der positive Beitrag zur Dienstleistungsbilanz Deutschlands betrug im Berichtsjahr 18,5 Mrd. € und verringerte sich damit leicht (Vorjahr: 21,9 Mrd. €).

Von den gebuchten Brutto-Beiträgen der reinen Rückversicherer entfielen 2,6 Mrd. € auf das fakultative und 40,7 Mrd. € auf das obligatorische Rückversicherungsgeschäft. Den größten Teil der gesamten gebuchten Brutto-Beiträge umfasste mit 70,4 % weiterhin die proportionale Rückversicherung in Form von Quoten- und Summenexzedentenverträgen.

Die folgende Tabelle zeigt die Bestandszusammensetzung der gebuchten Brutto-Beiträge der reinen Rückversicherer nach den einzelnen Versicherungszweigen:

Tabelle 5

Brutto-Beiträge der Rückversicherer nach Versicherungszweigen

Versicherungszweige	Gebuchte Brutto-Beiträge					
	2010	2010	2009	2008	2007	2006
	in Mio. €	in %				
Allgemeine Unfall	1.283,7	3,0	3,2	3,3	3,4	3,5
Haftpflicht	3.768,1	8,7	9,2	8,9	9,6	9,5
Kraftfahrt	5.170,8	11,9	11,9	14,6	15,1	15,3
Luft- und Raumfahrt	395,7	0,9	0,9	1,0	1,1	1,4
Feuer	5.807,8	13,4	13,8	14,9	14,6	14,0
Transport	1.540,3	3,6	4,0	4,5	4,6	4,2
Kredit und Kaution	1.660,4	3,8	3,5	3,3	3,2	2,7
Luft- und Raumfahrt-Haftpflicht	756,0	1,7	1,7	1,6	1,6	2,6
Sonstige Sachversicherung	5.161,7	11,9	12,3	13,5	12,8	11,7
Sonstige Schadenversicherung	1.067,9	2,5	2,2	2,2	2,2	2,2
Schaden/Unfall Versicherungsgeschäft	26.612,4	61,5	62,7	67,9	68,2	67,0
Leben	12.950,6	29,9	30,3	28,0	27,1	28,6
Kranken	3.743,9	8,6	6,9	4,1	4,7	4,4
Gesamtes Versicherungsgeschäft	43.306,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Die Bestandszusammensetzung veränderte sich zugunsten des Lebens- und Krankenversicherungsgeschäftes, dessen Anteil am gesamten Versicherungsgeschäft auf 38,5 % zunahm (Vorjahr: 37,3 %). Insbesondere der Anteil des Krankenversicherungsgeschäftes stieg auf 8,6 %; zwei Jahre zuvor betrug er noch weniger als die Hälfte. Der Anteil des Schaden- und Unfallversicherungsgeschäftes nahm bei gestiegenen Beiträgen leicht ab.

● Retrozessionsquote blieb nahezu unverändert.

Die reinen Rückversicherer gaben 6,6 Mrd. € (Vorjahr: 6,1 Mrd. €) von ihren gebuchten Brutto-Beiträgen in Höhe von 43,3 Mrd. € (Vorjahr: 41,0 Mrd. €) an Retrozessionäre ab. Die Retrozessionsquote belief sich damit auf 15,2 % (Vorjahr: 15,0 %).

Angaben zu den im Berichtsjahr pro Versicherungszweig verdienten Brutto- und Netto-Beiträgen der Rückversicherer enthält Tabelle 641 des Tabellenteils.

2 Brutto-Schadenquote

● Gesamtschadenbelastung stieg auf 66,7 %.



Im Jahr 2010 führten mehrere schwere Naturkatastrophen (Erdbeben, Überschwemmungen und Hitzewellen) zu großen Schäden, so dass es eines der schadenträchtigen Jahre der letzten Jahrzehnte war. Die schlimmsten Naturkatastrophen ereigneten sich – wie bereits in der Vergangenheit – in Entwicklungs- und Schwellenländern. Die versicherten Schäden liegen in diesen Ländern regelmäßig deutlich unter den entstandenen wirtschaftlichen Schäden. Das teuerste Einzelereignis war das Erdbeben in Chile Ende Februar 2010, welches versicherte Schäden in Höhe von rund 8 Mrd. US-\$ verursachte. Das verheerende Erdbeben in Haiti, bei dem etwa 220.000 Menschen das Leben verloren, richtete dagegen nur versicherte Schäden in Höhe von 200 Mio. US-\$ an. Schwere Stürme in Europa oder den USA blieben weitgehend aus. Die größte von Menschenhand verursachte Katastrophe im Berichtsjahr war die Explosion der Ölbohrplattform „Deepwater Horizon“ im Golf von Mexiko, die versicherte Schäden in Höhe von rund eine Mrd. US-\$ verursachte.

Die schweren Naturkatastrophen des Jahres 2010 – die versicherten Schäden verdoppelten sich nahezu im Vergleich zum Vorjahr – spiegeln sich auch in den Schadenquoten wider. So erhöhte sich die Brutto-Schadenquote vor Abwicklung von 54,8 % im Vorjahr auf 62,6 % der verdienten Brutto-Beiträge im Berichtsjahr. Die Gesamtschadenbelastung – unter Einbeziehung der Abwicklungsergebnisse – nahm von 62,9 % auf 66,7 % zu.

Die Brutto-Kostenquote stieg im Berichtsjahr leicht auf 29,0 % (Vorjahr: 28,0 %).

Insgesamt erhöhte sich die kombinierte Schaden-Kostenquote der Rückversicherer nach Abwicklung von 90,9 % im Vorjahr auf 95,7 % im Berichtsjahr. In der Nettobetrachtung nahm die Combined Ratio auf 97,4 % (Vorjahr: 93,4 %) zu.

3 Versicherungstechnische Rückstellungen

● Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen erhöhten sich auf 125,9 Mrd. €.

Die versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen erhöhten sich um 6,5 Mrd. € (5,5 %) auf 125,9 Mrd. €. Gemessen an den verdienten Brutto-Beiträgen ergab sich eine leicht höhere Rückstellungsquote für das Gesamtgeschäft von 295,4 % (Vorjahr: 293,1 %).

Der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle kam mit 69,6 Mrd. €, wie bereits in den Vorjahren, die mit Abstand größte Bedeutung zu. Diese nahm gegenüber dem Vorjahr um

6,9 % (4,5 Mrd. €) zu und erreichte eine Rückstellungsquote von 163,4 % (Vorjahr: 159,8 %). Die Zahlen spiegeln sowohl die hohen Schadenbelastungen aus dem Jahr 2010 wider als auch die fortschreitende Abwicklung der Katastrophenschäden aus den Vorjahren. Die Deckungsrückstellung nahm im Berichtsjahr leicht um 3,1 % zu und betrug 34,0 Mrd. € (Vorjahr: 33,0 Mrd. €).

Der größte Anteil an den versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle entfiel, wie im Vorjahr, auf die Versicherungszweige Haftpflichtversicherung mit 23,7 Mrd. € (34,8 % der gesamten Brutto-Rückstellungen der Rückversicherer für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle), Kraftfahrtversicherung mit 15,1 Mrd. € (22,2 %) und Feuerversicherung mit 6,2 Mrd. € (9,1 %).

Die Entwicklung der Schwankungsrückstellung (einschließlich ähnlicher Rückstellungen) war im Berichtsjahr sehr heterogen. In einigen Versicherungszweigen mussten die Versicherer der Schwankungsrückstellung bedeutende Beträge entnehmen, wie zum Beispiel in der Haftpflichtversicherung (-13,0 %). Im Gegensatz dazu mussten sie in anderen Versicherungszweigen Zuführungen leisten, wie z.B. in der Kredit- und Kautionsversicherung (25,1 %).

Insgesamt nahm die Rückstellung durch Zuführungen marginal um 0,5 % zu und belief sich zum Ende des Berichtsjahres auf 14,1 Mrd. € (Vorjahr: 14,0 Mrd. €). Dies entspricht 38,8 % der verdienten Netto-Beiträge (Vorjahr: 40,3 %) bzw. 11,2 % der gesamten versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen (Vorjahr: 11,7 %).

Weitere Einzelheiten sind in den Tabellen 630 und 631 des Tabellenteils dargestellt.

4 Versicherungstechnisches Gesamtergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis der reinen Rückversicherer gliedert sich wie folgt auf die einzelnen Versicherungszweige:

Tabelle 6

Versicherungstechnisches Ergebnis der einzelnen Zweige

Versicherungsbranche	2010	2010	2009	2008	2007	2006
	in Mio. €	in % der jeweiligen verdienten Beiträge				
Allgemeine Unfall	131,8	10,2	-2,3	-22,2	-20,7	-44,4
Haftpflicht	-776,4	-21,3	-28,2	-5,7	-7,4	1,8
Kraftfahrt	-172,8	-3,5	-1,2	-12,6	-3,4	-7,2
Luft- und Raumfahrt	84,1	21,2	30,8	26,0	12,6	42,3
Feuer	188,2	3,3	37,1	19,5	22,2	34,5
Transport	8,0	0,5	7,1	-2,7	12,1	-20,1
Kredit und Kautions	118,6	7,3	-38,2	1,5	23,1	13,1
Luft- und Raumfahrt-Haftpflicht	119,8	16,0	7,0	11,8	13,0	20,9
Sonstige Sachversicherung	522,0	10,3	15,0	13,4	-5,4	17,0
Sonstige Schadenversicherung	99,3	9,6	13,0	19,0	-3,1	17,4
Schaden/Unfall Versicherungsgeschäft	322,6	1,2	6,3	3,6	3,2	8,2
Leben	812,0	6,3	7,6	2,9	7,9	7,4
Kranken	23,3	0,6	-1,4	1,5	4,6	3,2
Gesamtes Versicherungsgeschäft Brutto-Ergebnis	1.157,9	2,7	6,2	3,3	4,5	7,7
Retro-Ergebnis	-709,4	-11,0	-21,4	-13,7	-11,7	-21,5
Netto-Ergebnis 1	448,5	1,2	3,5	1,0	2,8	4,3
Veränderung der Rückstellung für drohende Verluste	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderung der Schwankungsreserve*	-82,6	-0,2	2,5	3,2	-1,3	-3,1
Netto-Ergebnis 2	365,8	1,0	6,0	4,2	1,5	1,3

* Einschließlich der ähnlichen Rückstellungen.

● Rückgang des versicherungstechnischen Brutto-Ergebnisses um mehr als die Hälfte.

Die Rückversicherer mussten einen deutlichen Rückgang ihres versicherungstechnischen Brutto-Gewinns von 2,5 Mrd. € im Vorjahr auf rund 1,2 Mrd. € im Berichtsjahr hinnehmen (-53,9 %). Dies entspricht 2,7 % der verdienten Brutto-Beiträge (Vorjahr: 6,2 %). Der Ergebnisrückgang dürfte vor allem aus der im Vergleich zum Vorjahr deutlich höheren Großschadenlast resultieren. Aufgrund der höheren Schadenbelastung wiesen im Berichtsjahr zehn der 36 Rückversicherer einen versicherungstechnischen Brutto-Verlust aus; im Vorjahr waren es nur fünf gewesen.

Die Erstversicherer verzeichneten im Jahr 2010 aus dem übernommenen Versicherungsgeschäft ebenfalls einen Rückgang des versicherungstechnischen Brutto-Gewinns. Dieser nahm von 0,8 Mrd. € im Vorjahr auf 0,5 Mrd. € im Berichtsjahr ab, was 12,1 % der verdienten Brutto-Beiträge entspricht (Vorjahr: 19,5 %).

Bei den reinen Rückversicherern lieferte das von inländischen Vorversicherern übernommene Geschäft einen positiven Ergebnisbeitrag. Es erbrachte 2010 einen versicherungstechnischen Brutto-Gewinn in Höhe von 0,9 Mrd. € und damit 7,2 % der verdienten inländischen Beiträge (Vorjahr: 1,0 Mrd. €; 7,8 % der verdienten in-

- Retrozessionäre partizipierten unterproportional an den Schäden der Vorversicherer.

ländischen Beiträge). Bei dem von ausländischen Vorversicherern übernommenen Versicherungsgeschäft ging der versicherungstechnische Brutto-Gewinn des Vorjahres (1,5 Mrd. €; 5,4 % der verdienten ausländischen Beiträge) um etwa den Faktor fünf auf 0,3 Mrd. € (0,9 %) zurück.

Die Retrozessionäre partizipierten 2010 einmal mehr unterproportional an den Schäden der Vorversicherer. Wie in den Vorjahren ergab sich für die Rückversicherer ein negativer Saldo zugunsten der Retrozessionäre, diesmal in Höhe von 0,7 Mrd. €, was 11,0 % der Retrozessionsabgaben entspricht (Vorjahr: 1,3 Mrd. €; 21,4 %). Den Rückversicherern verblieb ein niedrigerer versicherungstechnischer Netto-Gewinn (= Netto-Ergebnis 1) in Höhe von 0,4 Mrd. €; das sind 1,2 % der verdienten Netto-Beiträge (Vorjahr: 1,2 Mrd. €; 3,5 % der verdienten Netto-Beiträge).

Der Schwankungsrückstellung sowie der Atomanlagen- und der Pharmarückstellung, die den Risikoausgleich in der Zeit begünstigen, führten die Versicherer im Berichtsjahr 0,08 Mrd. € (0,2 % der verdienten Netto-Beiträge) zu. Die Rückstellung für drohende Verluste blieb zum Vorjahr nahezu unverändert. Das versicherungstechnische Netto-Ergebnis 2 – nach Beteiligung der Retrozessionäre und Veränderungen durch Zuführungen zur bzw. Entnahmen aus der Schwankungsrückstellung sowie der Rückstellung für drohende Verluste – verminderte sich auf 0,4 Mrd. € (1,0 % der verdienten Netto-Beiträge) und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr deutlich verschlechtert (Vorjahr: 2,1 Mrd. €; 6,0 % der verdienten Netto-Beiträge).

Die im Berichtsjahr erzielten versicherungstechnischen Netto-Ergebnisse je Versicherungszweig sind – jeweils vor und nach Änderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen – in Tabelle 641 des Tabellenteils zusammengestellt.

5 Bilanzergebnis

Die Zusammensetzung des Bilanzergebnisses der Rückversicherer im Verhältnis zu den verdienten Netto-Beiträgen zeigt die nachstehende Übersicht:



Tabelle 7

Zusammensetzung des Bilanzergebnisses

Posten	2010	2010	2009	2008	2007	2006
	in Mio. €	in % der jeweiligen verdienten Beiträge				
Versicherungstechnisches Netto-Ergebnis 1	448,5	1,2	3,5	1,0	2,8	4,3
Sonderzuführung zur Schadenrückstellung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderung der Schwankungsrückstellung etc.	-82,6	-0,2	2,5	3,2	-1,3	-3,1
Versicherungstechnisches Netto-Ergebnis 1a	365,9	1,0	6,0	4,2	1,5	1,3
Laufende Kapitalanlage Erträge ¹⁾	9.321,0	25,8	19,5	35,1	38,2	30,5
Laufende Kapitalanlage-Aufwendungen	-1.762,6	-4,9	-5,2	-8,7	-7,7	-7,2
Laufender Kapitalanlage-Reinertrag*	7.558,5	20,9	14,4	26,4	30,4	23,4
Übriges allgemeines regelmäßiges Ergebnis	-1.639,5	-4,5	-3,3	-5,7	-3,4	-5,2
Betriebsergebnis	6.284,8	17,4	17,0	24,9	28,6	19,5
Nicht regelmäßiges Ergebnis (inkl. Rückstellung für drohende Verluste)	355,0	1,0	6,5	-3,3	-0,9	0,8
Jahresergebnis vor Steuern	6.639,8	18,3	23,5	21,6	27,7	20,3
Steuern	-1.088,7	-3,0	-4,2	-3,1	-3,0	-0,1
Jahresergebnis nach Steuern	5.551,1	15,3	19,3	18,4	24,6	20,2
Gewinn- bzw. Verlustvortrag	106,6	0,3	1,4	2,2	1,0	0,0
Rücklagenveränderung	-811,2	-2,2	-5,7	-4,9	-8,9	-7,8
Bilanzergebnis	4.846,4	13,4	15,1	15,7	16,7	12,3

* Ohne den technischen Zinsertrag (2010: 1,2 Mrd. Euro).

● Anlagevolumen stieg leicht um 2,3 % auf 234,0 Mrd. €.

Das Kapitalanlagevolumen der Rückversicherer (inklusive Depotforderungen) erhöhte sich im Berichtsjahr leicht um rund 2,3 % auf 234,0 Mrd. € (Vorjahr: 228,7 Mrd. €). Die laufenden Kapitalerträge¹ nahmen kräftig um 29,4 % auf 10,6 Mrd. € (29,2 % der verdienten Netto-Beiträge) zu. Im Vorjahr waren die laufenden Kapitalerträge als Folge der Finanzmarktkrise noch um rund ein Drittel zurückgegangen. Die laufende Verzinsung der Kapitalanlagen, gemessen am durchschnittlichen Kapitalanlagenbestand (inklusive Depotforderungen), stieg auf 4,6 % (Vorjahr: 3,5 %) an.

● Kapitalerträge aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen stiegen deutlich an.

Der größte Teil der laufenden Kapitalerträge entfiel mit 58,4 % (Vorjahr: 44,9 %) auf Erträge aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, also auf Zinsen für Ausleihungen und Gewinnausschüttungen. Diese Ertragsart dominierte vor allem wegen der neben der Rückversicherungstätigkeit von einigen Rückversicherern

¹ Einschließlich der im versicherungstechnischen Teil der Gewinn- und Verlustrechnung zu verrechnenden technischen Zinsen, jedoch ohne Erträge aus dem Abgang von Kapitalanlagen (KA) sowie Zuschreibungen und Auflösungen des Sonderpostens mit Rücklageanteil.

gleichzeitig ausgeübten Holdingfunktion. Der deutliche Anstieg dürfte einmal mehr die Erholung der Finanzmärkte und die damit einhergehende Kapitalstärkung der verbundenen Unternehmen widerspiegeln. Weitere 10,8 % der laufenden Kapitalanlageerträge wurden aus der Verzinsung von Depotforderungen erzielt. Von Bedeutung waren auch die Erträge aus Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren mit einem Anteil von 16,9 % sowie aus Aktien, Investmentanteilen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren mit einem Anteil von 8,4 %. Die laufenden Aufwendungen für Kapitalanlagen, d.h. die planmäßigen Abschreibungen und Aufwendungen für die Verwaltung, blieben nahezu unverändert und betragen 1,8 Mrd. €.

● Reinverzinsung betrug 4,0 %.

Insgesamt erzielten die Rückversicherer 2010 laufende Reinerträge² aus Kapitalanlagen in Höhe von 8,8 Mrd. € (24,3 % der verdienten Netto-Beiträge). Die laufende Verzinsung betrug im Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand an Kapitalanlagen inklusive Depotforderungen 3,8 % (Vorjahr: 2,8 % der verdienten Netto-Beiträge).

Das Kapitalanlageergebnis der Rückversicherer betrug 9,2 Mrd. € (Vorjahr: 8,4 Mrd. €). Darin einbezogen sind sowohl die übrigen Erträge aus Kapitalanlagen wie Veräußerungsgewinne, Zuschreibungen und Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil von 2,7 Mrd. € (Vorjahr: 4,7 Mrd. €) sowie die übrigen Aufwendungen wie Veräußerungsverluste, außerplanmäßige Abschreibungen und Verlustübernahmen von 2,3 Mrd. € (Vorjahr: 2,6 Mrd. €). Die Reinverzinsung erhöhte sich – gemessen im Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand an Kapitalanlagen inklusive Depotforderungen – aufgrund des gesunkenen übrigen Ergebnisses nur leicht auf 4,0 % (Vorjahr: 3,7 %).

Eine Übersicht über die Entwicklung der einzelnen Kapitalanlagearten befindet sich in Tabelle 610 des Tabellenteils.

● Erhöhter negativer Saldo aus Währungskursgewinnen und -verlusten.

Das übrige regelmäßige Ergebnis des allgemeinen Teils der Gewinn- und Verlustrechnung verminderte sich von -1,2 Mrd. € im Vorjahr auf -1,6 Mrd. € (-4,4 % der verdienten Netto-Beiträge) im Berichtsjahr. Der hierin enthaltene Saldo aus Währungskursgewinnen und -verlusten betrug -0,7 Mrd. € (Vorjahr: -0,1 Mrd. €). Insgesamt ist der höhere Verlust auf einen im Vergleich zu den sonstigen Erträgen stärkeren Anstieg der sonstigen Aufwendungen zurückzuführen.

● Betriebsergebnis stieg auf 6,3 Mrd. €.

Das Betriebsergebnis³ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr leicht auf 6,3 Mrd. € (17,4 % der verdienten Netto-Beiträge; Vorjahr: 5,9 Mrd. €; 17,0 %). Das verbesserte Ergebnis resultierte insbesondere aus höheren laufenden Kapitalanlageerträgen infolge der

² Laufende KA-Erträge abzüglich laufender KA-Aufwendungen einschließlich technischer Zinsen.

³ Summe aus laufendem Kapitalanlagen-Reinertrag, dem übrigen regelmäßigen allgemeinen Ergebnis und dem versicherungstechnischen Netto-Ergebnis 1a (nach Sonderzuführung an die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, nach Schwankungsrückstellung, aber vor Rückstellung für drohende Verluste).

Finanzmarkterholung. Auf diese Weise konnte das im Vergleich zum Vorjahr schwächere versicherungstechnische Netto-Ergebnis sowie das verschlechterte übrige allgemeine regelmäßige Ergebnis überkompensiert werden.

● Jahresergebnis vor Steuern betrug 6,6 Mrd. €.

Das nicht regelmäßige Ergebnis⁴ hat sich mit einem Gewinn von 0,4 Mrd. € (1,0 % der verdienten Netto-Beiträge) signifikant verschlechtert (Vorjahr: 2,3 Mrd. €; 6,5 %), was vor allem auf ein deutlich geringeres übriges Kapitalanlageergebnis zurückzuführen ist. Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen gingen im Vergleich zum Vorjahr um über die Hälfte zurück. Zusammen mit dem Betriebsergebnis ergab sich ein deutlich geringerer Jahresüberschuss vor Steuern in Höhe von 6,6 Mrd. € (18,3 % der verdienten Netto-Beiträge; Vorjahr: 8,2 Mrd. €; 23,5 % der verdienten Netto-Beiträge).

● Bilanzgewinn betrug nach Zuführungen zu den Rücklagen und Gewinnvorträgen 4,8 Mrd. €.

Der Jahresüberschuss nach Steuern belief sich auf 5,6 Mrd. € (Vorjahr: 6,7 Mrd. €). Dies entspricht 15,3 % der verdienten Netto-Beiträge. Nach Berücksichtigung der Zuführungen zu den Rücklagen in Höhe von 0,8 Mrd. € (2,2 % der verdienten Netto-Beiträge) und der Gewinnvorträge in Höhe von 0,1 Mrd. € ergab sich schließlich für die Gesamtheit der Rückversicherer im Vergleich zum Vorjahr ein gesunkener Bilanzgewinn von 4,8 Mrd. € oder 13,4 % der verdienten Netto-Beiträge (Vorjahr: 5,2 Mrd. €; 15,1 %).

Von allen in die Untersuchung einbezogenen Rückversicherern wiesen im Berichtsjahr vier Unternehmen (Vorjahr: drei) einen Jahresfehlbetrag und fünf Unternehmen (Vorjahr: fünf) einen Bilanzverlust aus.

6 Zeitwerte der Kapitalanlagen

● Bewertungsreserven betragen zum 31. Dezember 2010 36,8 Mrd. €.

Nach § 54 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) haben Versicherer im Anhang ihrer Jahresabschlüsse für zum Anschaffungswert oder zum Nennwert ausgewiesene Kapitalanlagen jeweils den Zeitwert anzugeben. Über die Zeitwerte der Kapitalanlagen der Erstversicherer berichten Tabellen 14 bis 18 des Textteils der Statistik der BaFin – Erstversicherungsstatistik und Pensionsfonds. Nun liegen auch die Zahlen der Rückversicherer vor. Dabei ergibt sich für die Rückversicherer folgendes Bild:

⁴ Im Wesentlichen: Veränderung der Rückstellung für drohende Verluste, Saldo aus dem Abgang von Kapitalanlagen, Zuschreibungen und Veränderungen des Sonderpostens mit Rücklageanteil.

Tabelle 8
Zeitwerte der Rückversicherer

Bestand zum 31.12.2010

Rück-VU	Buchwerte		Zeitwerte		Stille Reserven	
	absolut in Mio. €	Anteil in %	absolut in Mio. €	Anteil in %	absolut in Mio. €	Anteil in % des Buchwertes
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.487	0,6	3.160	1,2	1.673	112,5
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	107.127	45,8	137.844	50,9	30.718	28,7
Aktien	1.644	0,7	2.384	0,9	740	45,0
Investmentanteile	21.814	9,3	23.783	8,8	1.969	9,0
Inhaberschuldverschrei- bungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	52.569	22,5	54.172	20,0	1.604	3,1
Übrige Kapitalanlagen	49.304	21,1	49.440	18,3	136	0,3
Summe der Kapitalanlagen	233.944	100,0	270.783	100,0	36.840	15,7




Von den Bewertungsreserven zum 31. Dezember 2010 in Höhe von 36,8 Mrd. € entfielen rund 87,9 % auf Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten sowie auf Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen. Diese Kapitalanlagen sind überhaupt nicht oder nur sehr schwer fungibel, da es sich zum größten Teil um selbstgenutzte Geschäftsgrundstücke oder um Konzernbeteiligungen handelt. Die stillen Reserven in den Aktien und Investmentanteilen (rund 7,4 %) sind stark vom Verlauf der Kapitalmärkte abhängig.

Der zeitliche Abstand zwischen Berichtsjahr und Veröffentlichung der Rückversicherungsstatistik der BaFin schränkt die Aussagekraft dieser Zeitpunktpunkt Betrachtung ein und lässt keine Rückschlüsse auf die aktuelle Situation zu. Die BaFin beobachtet wegen der Anfälligkeit der Versicherungsunternehmen gegenüber unvorhersehbaren (extremen) Entwicklungen an den Kapitalmärkten – insbesondere Kursrückgänge bei Aktien und Investmentanteilen bei gleichzeitig niedrigem Zinsniveau – den Verlauf der stillen Reserven, die Auswirkungen auf die Ertragslage sowie die wirtschaftliche Situation der Versicherungsunternehmen insgesamt besonders intensiv.

7 Eigenkapital und Eigenmittel

● Eigenkapital der Rückversicherer betrug 71,3 Mrd. €.

Das verfügbare Eigenkapital der Rückversicherer ohne ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital verringerte sich um 1,3 Mrd. € auf 71,3 Mrd. €. Der Rückgang betrug 1,8 %. Da die Beiträge im Berichtsjahr zunahmen, verringerte sich das Eigenkapital im Ver-



Rückversicherer besaßen Eigenmittel in Höhe von 68,7 Mrd. Euro.

hältnis zu den verdienten Brutto-Beiträgen bzw. verdienten Netto-Beiträgen deutlich.

Die in Deutschland beaufsichtigten Rückversicherer besaßen Ende 2010 Eigenmittel in Höhe von 68,7 Mrd. € (Vorjahr: 69,3 Mrd. €). Die Solvabilitätsspanne betrug zum gleichen Zeitpunkt 6,4 Mrd. € (Vorjahr: 6,1 Mrd. €). Damit verringerte sich die Bedeckungsquote auf 1.080 % (Vorjahr: 1.146 %).

Ursache für die hohen Eigenmittel ist nach wie vor die Besonderheit, dass in Deutschland einige große Rückversicherer zugleich die Holdingfunktion über eine Versicherungsgruppe oder ein Finanzkonglomerat ausüben. Ein erheblicher Teil der Eigenmittel ist bei diesen Unternehmen nicht für die Kapitalunterlegung der Rückversicherungstätigkeit, sondern zur Finanzierung der Holdingfunktion notwendig. Bereinigt um die Werte der Holding-Gesellschaften ergab sich im Geschäftsjahr 2010 immer noch ein durchschnittlicher Bedeckungssatz der in Deutschland beaufsichtigten Rückversicherer von 295 % (Vorjahr: 302 %). Damit lag er weit oberhalb des erforderlichen Sollbetrages.

III Tabellenteil 2010

Tabelle 600	Zusammenfassung der Bilanzen	22
Tabelle 610	Entwicklung der Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen)	23
Tabelle 620	Eigenkapital, Genusssrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	24
Tabelle 630	Versicherungstechnische Rückstellungen	25
Tabelle 631	Versicherungstechnische Rückstellungen nach Versicherungszweigen	26
Tabelle 640	Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	27
Tabelle 641	Übersicht über die einzelnen Versicherungszweige	28
Tabelle 660	Ausgewählte Kennzahlen in der Rang- folge der verdienten Brutto-Beiträge	29

Zusammenfassung der Bilanzen
 der Rückversicherungsunternehmen für das selbst abgeschlossene Geschäft 2010 Tabelle 600

Bilanzposten	2010		2009		2008	
	in Tsd. Euro	in % ¹⁾	in Tsd. Euro ¹⁾	in %	in Tsd. Euro ¹⁾	in %
1	2	3	4	5	6	7
Aktiva						
1. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	-	-	13.000	0,01	13.000	0,01
2. Immaterielle Vermögensgegenstände	578.498	0,23	638.804	0,26	183.214	0,07
3. Kapitalanlagen, soweit sie nicht zu Nr. 4 gehören	194.923.411	77,61	189.991.747	77,55	190.640.966	76,71
4. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen VG	39.048.158	15,55	38.678.691	15,79	40.264.481	16,20
5. Forderungen aus dem selbst abg. VG an VN	-	-	-	-	-	-
6. Forderungen aus dem selbst abg. VG an Versicherungsvermittler	-	-	-	-	-	-
7. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	1.036.426	0,41	988.710	0,40	995.588	0,40
8. Sonstige Aktiva	15.572.678	6,20	14.666.035	5,99	16.418.193	6,61
Passiva						
1. Eigenkapital	71.320.923	28,40	72.611.865	29,64	70.763.250	28,47
2. Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	13.539.166	5,39	13.070.791	5,34	13.358.198	5,38
3. Sonderposten mit Rücklageanteil	8.820	0,00	353.884	0,14	361.484	0,15
4. Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	111.300.417	44,31	106.556.354	43,50	109.544.682	44,08
5. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen VG	6.794.983	2,71	5.658.030	2,31	6.207.233	2,50
6. Verbindlichkeiten aus dem selbst abg. VG gegenüber VN	-	-	-	-	-	-
7. Sonstige Passiva	48.194.862	19,19	46.726.062	19,07	48.280.595	19,43
Bilanzsumme	251.159.170	100,00	244.976.987	100,00	248.515.442	100,00
Anzahl der Unternehmen	37		38		42	

1) In % der Bilanzsumme.

Entwicklung der Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen) 2010

Rückversicherungsunternehmen

Tabelle 610

Anlageart	Anfangsbestand ¹⁾		Zugänge			Zuschreibungen in Mio. Euro	Umbuchungen in Mio. Euro	Abgänge in Mio. Euro	Abschreibungen in Mio. Euro	Endbestand		
	in Mio. Euro	in % ²⁾	in Mio. Euro	in % ²⁾	in % ³⁾					in Mio. Euro	in % ²⁾	in % ⁴⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.372	0,7	185	0,2	13,5	8	-1	45	32	1.487	0,8	8,4
Anteile an verb. Unternehmen	97.946	52,0	11.507	12,7	11,7	404	-	8.520	588	100.750	51,7	2,9
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.173	2,2	338	0,4	8,1	30	-	618	0	3.923	2,0	-6,0
Beteiligungen	2.340	1,2	30	0,0	1,3	1	-	25	421	1.925	1,0	-17,7
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	770	0,4	2	0,0	0,3	-	-	173	71	529	0,3	-31,3
Aktien	825	0,4	3.187	3,5	386,4	6	-	2.340	33	1.644	0,8	99,3
Investmentanteile	20.711	11,0	2.888	3,2	13,9	24	-2	1.770	38	21.814	11,2	5,3
andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	16	0,0	7	0,0	42,7	1	-	2	0	21	0,0	34,3
Inhaberschuldverschreibungen u. and. festverz. Wertpapiere	46.405	24,6	59.528	65,8	128,3	117	-2	53.078	402	52.569	27,0	13,3
Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	7	0,0	9	0,0	131,6	-	-	2	-	14	0,0	106,2
Namensschuldverschreibungen	2.299	1,2	970	1,1	42,2	3	-	469	-	2.803	1,4	21,9
Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.699	2,0	797	0,9	21,5	1	-	852	7	3.637	1,9	-1,7
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
übrige Ausleihungen	216	0,1	2	0,0	0,7	0	-	23	1	193	0,1	-10,5
Einlagen bei Kreditinstituten	7.035	3,7	4.161	4,6	59,1	-	2	8.619	0	2.580	1,3	-63,3
andere Kapitalanlagen	454	0,2	6.855	7,6	1.509,4	3	-	6.279	24	1.009	0,5	122,2
Summe der Kapitalanlagen	188.268	100,0	90.466	100,0	48,1	598	-3	82.815	1.617	194.897	100,0	3,5
Anzahl der Unternehmen							35					

1) Mit dem Währungskurswert vom Ende des Geschäftsjahres.

2) In % der Summe der Kapitalanlagen.

3) In % des Anfangsbestandes.

4) Veränderung (Endbestand abzüglich Anfangsbestand) in % des Anfangsbestandes.

Eigenkapital, Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten
der Rückversicherungsunternehmen für das selbst abgeschlossene Geschäft 2010

Tabelle 620

Bilanzposten	Gesamt 2010	Gesamt 2009
1	2	3
1. Gezeichnetes Kapital ¹⁾	4.398.790	4.566.831
2. Kapitalrücklage	42.738.555	43.618.911
davon gemäß § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG	-	-
3. Gewinnrücklagen:		
a) gesetzliche Rücklagen ²⁾	23.447	33.805
b) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	-	186.927
c) satzungsmäßige Rücklagen	266.652	247.387
d) Rücklage gemäß § 58 Abs. 2a AktG	-	953.100
e) andere Gewinnrücklagen	19.135.300	17.764.178
4. Gewinnvortrag ³⁾	1.762	12.973
Verlustvortrag ³⁾	4.328	3.111
5. Jahresüberschuss ³⁾	314.218	90.838
Jahresfehlbetrag ³⁾	4.305	1.671
6. Bilanzgewinn ³⁾	4.453.974	5.142.912
Bilanzverlust ³⁾	3.141	1.214
Gesamt-Eigenkapital ⁴⁾	71.320.923	72.611.865
- ausstehende Einlagen	-	13.000
verfügbares Eigenkapital	71.320.923	72.598.865
Eigenkapital in % der gebuchten Brutto-Beiträge	164,7	177,0
Eigenkapital in % der gebuchten Netto-Beiträge	194,2	208,2
Genussrechtskapital	20.000	141.458
Nachrangige Verbindlichkeiten	13.519.166	12.929.333
Anzahl der Unternehmen	37	38

1) Bei WaG der Gründungsstock.

2) Bei WaG die Verlustrücklage nach § 37 VAG.

3) Gemäß § 268 Abs. 1 HGB tritt an die Stelle der Posten 4 und 5 der Posten 6, wenn die Bilanz unter Berücksichtigung teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt wurde.

4) Ohne Gesamt-Ausgleichsposten.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Rückversicherungsunternehmen

Tabelle 630

Bilanzposten	2010		2009		2008	
	brutto in Tsd. Euro	netto in Tsd. Euro	brutto in Tsd. Euro	netto in Tsd. Euro	brutto in Tsd. Euro	netto in Tsd. Euro
1	2	3	4	5	6	7
1. Beitragsüberträge	7.160.503	6.326.280	6.162.995	5.513.272	5.850.166	5.109.923
2. Deckungsrückstellung	34.001.978	28.356.487	32.991.193	28.347.917	33.137.593	29.317.645
3. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen	69.619.786	61.563.483	65.097.714	57.657.252	71.142.490	59.034.518
4. Rückstellung für Beitragsrückerstattung	145.983	120.476	129.754	103.472	106.527	85.024
5. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	14.093.542	14.093.542	14.015.017	14.015.017	15.063.831	15.063.831
6. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	891.245	840.149	1.002.585	919.424	1.291.591	933.741
Insgesamt	125.913.037	111.300.417	119.399.258	106.556.354	126.592.198	109.544.682
Anzahl der Unternehmen	37		38		42	

Versicherungstechnische Rückstellungen

Rückversicherungsunternehmen 2010

Tabelle 631

Versicherungszweige	Anzahl	Brutto-Beitragsüberträge		Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ¹⁾				Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	
		in Mio. Euro	in % ²⁾	des GJ in Mio. Euro	in % ²⁾	der VJ in Mio. Euro	in % ²⁾	in Mio. Euro	in % ³⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Leben	16	1.219,2	9,4	1.387,6	10,7	2.026,2	15,7	10,4	0,1
Kranken	16	288,4	7,9	535,2	14,6	237,8	6,5	6,7	0,2
Allgemeine Unfall	20	164,1	12,7	486,6	37,6	3.935,4	304,1	327,0	29,9
Haftpflicht	25	727,4	20,0	2.596,7	71,3	21.104,1	579,3	1.482,5	46,6
Kraffahrt	20	876,0	17,9	2.132,9	43,7	12.946,7	265,2	1.643,4	39,3
Luft- und Raumfahrt	11	94,8	23,9	230,0	58,0	518,1	130,7	58,6	18,1
Feuer	26	1.024,7	17,8	3.612,8	62,8	2.552,2	44,4	5.024,9	103,9
Transport	23	237,7	15,1	972,6	61,7	1.717,0	109,0	839,4	62,1
Kredit und Kaution	15	417,6	25,6	743,3	45,5	1.422,1	87,1	990,2	66,0
Luft- und Raumfahrt-Haftpflicht	11	306,5	40,9	281,4	37,5	1.853,3	247,2	1.257,3	206,9
Sonstige Sachversicherung	24	1.283,8	25,3	1.589,6	31,3	3.434,1	67,7	1.782,7	44,4
Sonstige Schadenversicherung	30	305,0	29,6	405,2	39,3	1.337,2	129,6	635,4	74,4
Insgesamt	37	6.945,2	16,3	14.973,9	35,1	53.084,4	124,6	14.058,5	38,8

1) Einschließlich der Renten-Deckungsrückstellung und der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen.

2) In % der verdienten Brutto-Beiträge.

3) In % der verdienten Netto-Beiträge.

Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Rückversicherungsunternehmen

Tabelle 640

Posten	2010		2009		2008	
	in Tsd. Euro	in % ¹⁾	in Tsd. Euro	in % ¹⁾	in Tsd. Euro	in % ¹⁾
1	2	3	4	5	6	7
1. gebuchte Brutto-Beiträge	43.307.083		41.013.378		38.431.043	
davon von ausländischen Vorversicherern übernommen	31.135.608	73,1	28.080.064	68,9	25.074.455	65,5
2. verdiente Brutto-Beiträge	42.618.957	100,0	40.739.475	100,0	38.310.469	100,0
3. verdiente Netto-Beiträge	36.191.168	84,9	34.673.611	85,1	31.393.400	81,9
4. a) Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres	26.658.502	62,6	22.345.068	54,8	21.081.272	55,0
b) Netto-Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres	22.944.435	63,4	19.532.022	56,3	17.654.710	56,2
5. a) Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle im Geschäftsjahr ²⁾	28.429.507	66,7	25.622.112	62,9	24.620.519	64,3
b) Netto-Aufwendungen für Versicherungsfälle im Geschäftsjahr ²⁾	24.398.775	67,4	22.361.282	64,5	20.842.560	66,4
6. a) Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	12.378.357	29,0	11.394.420	28,0	10.575.556	27,6
b) Netto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	10.849.465	30,0	10.033.400	28,9	8.926.870	28,4
7. a) Versicherungstechnisches Brutto-Ergebnis ³⁾	1.157.942	2,7	2.512.263	6,2	1.268.224	3,3
b) Versicherungstechnisches Netto-Ergebnis ⁴⁾	448.478	1,2	1.214.746	3,5	318.939	1,0
8. Erträge aus Kapitalanlagen ⁷⁾	13.213.543	36,5	12.818.099	37,0	26.850.881	85,5
davon: laufende Erträge ⁵⁾	10.551.940	29,2	8.151.958	23,5	12.216.807	38,9
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen ⁷⁾	4.024.951	11,1	4.404.498	12,7	17.920.725	57,1
davon: laufende Aufwendungen ⁵⁾	1.762.592	4,9	1.788.328	5,2	2.722.549	8,7
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag ⁶⁾	5.551.088	15,3	6.693.384	19,3	5.789.713	18,4
Anzahl der Unternehmen	37		38		42	

1) In % der verdienten Brutto-Beiträge; Posten 1. a) und 1. b) in % der gesamten gebuchten Brutto-Beiträge; Posten 4. b), 5. b), 6. b), 7. b), 8, 9 und 10 in % der verdienten Netto-Beiträge.

2) Einschließlich des Ergebnisses aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle.

3) Vor Brutto-Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung.

4) Vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen; entspricht Posten I. 9 Formblatt 2 RechVersV.

5) Entsprechend der Zuordnung in Nw 201 der BerVersV.

6) Entspricht Posten II. 14 Formblatt 2 RechVersV.

7) Das Geschäftsjahr 2008 beinhaltet einmalige Sondereffekte.

Übersicht über die einzelnen Versicherungsweige

Rückversicherungsunternehmen 2010

Tabelle 641

Versicherungsweige	Anzahl	verdiente Brutto-Beiträge		verdiente Netto-Beiträge		Aufwendungen für VF des GJ				Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		Versicherungstechnische Ergebnisse				
		in Tsd. Euro	in % ²⁾	in Tsd. Euro	in % ³⁾	des GJ		im GJ ¹⁾		brutto in % ³⁾	netto in % ⁴⁾	brutto in % ³⁾	netto in % ⁴⁾	brutto in % ³⁾	netto ⁴⁾	
						brutto in % ³⁾	netto in % ⁴⁾	brutto in % ³⁾	netto in % ⁴⁾						brutto in % ³⁾	netto in % ⁵⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
Leben	16	12.922.738	30,3	10.828.066	83,8	42,3	50,4	57,7	58,2	32,5	33,7	6,3	4,7	4,7		
Kranken	16	3.663.470	8,6	3.422.035	93,4	63,1	67,5	75,2	76,3	25,6	24,9	0,6	0,3	0,3		
Allgemeine Unfall	20	1.294.063	3,0	1.094.222	84,6	47,8	56,5	39,7	38,7	35,7	36,7	10,2	11,8	-1,7		
Haftpflicht	25	3.643.229	8,5	3.180.915	87,3	78,9	90,3	92,4	95,0	28,9	29,7	-21,3	-24,7	-17,7		
Kraffahrt	20	4.881.669	11,5	4.176.869	85,6	85,1	99,5	77,4	76,6	26,1	27,0	-3,5	-3,7	-4,3		
Luft- und Raumfahrt	11	396.391	0,9	323.092	81,5	74,2	91,1	62,7	62,2	16,0	15,9	21,2	22,0	26,3		
Feuer	26	5.752.695	13,5	4.836.417	84,1	88,1	104,8	72,0	70,8	24,0	24,9	3,3	3,6	5,6		
Transport	23	1.575.605	3,7	1.350.856	85,7	74,1	86,5	71,6	66,4	27,9	29,1	0,5	4,5	2,4		
Kredit und Kaution	15	1.633.644	3,8	1.499.351	91,8	58,6	63,8	59,9	58,9	33,4	33,6	7,3	8,1	-5,2		
Luft- und Raumfahrt-Haftpflicht	11	749.856	1,8	607.633	81,0	41,3	51,0	62,8	67,2	21,2	22,2	16,0	10,8	-12,9		
Sonstige Sachversicherung	24	5.073.946	11,9	4.017.189	79,2	56,2	70,9	60,7	64,5	28,6	30,8	10,3	4,3	10,7		
Sonstige Schadenversicherung	30	1.031.461	2,4	854.334	82,8	57,4	69,3	50,1	50,8	40,1	40,4	9,6	8,7	-6,2		
Insgesamt	37	42.618.957	100,0	36.191.168	84,9	62,6	73,7	66,7	67,4	29,0	30,0	2,7	1,2	1,0		

1) Einschließlich des Ergebnisses aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle.

2) In % der gesamten verdienten Brutto-Beiträge.

3) In % der verdienten Brutto-Beiträge.

4) In % der verdienten Netto-Beiträge.

5) Vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen; entspricht Posten I. 9 Formblatt 2 RechVersV.

6) Nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen; entspricht Posten I. 11 Formblatt 2 RechVersV.

Ausgewählte Kennzahlen der Rückversicherungsunternehmen 2010 ¹⁾

in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 660

Rang	Name des VU	verdiente Brutto-Beiträge	verdiente Netto-Beiträge	Schadenquote ²⁾		SR-Quote ³⁾		Kostenquote ⁴⁾		Vt. Netto-erg.		Kapitalanlagen ⁷⁾			Jahr.-ergebnis ¹⁰⁾
		in Mio. Euro	in Mio. Euro	brutto	netto	brutto	netto	brutto	netto	vor SchwR ⁵⁾	nach SchwR ⁶⁾	Bestand am Ende des GJ	lfd. Verz. ⁸⁾	Reinverz. ⁹⁾	in % ¹²⁾
				in % ¹¹⁾	in % ¹²⁾	in % ¹¹⁾	in % ¹²⁾	in % ¹¹⁾	in % ¹²⁾	in % ¹²⁾	in % ¹²⁾	in Mio. Euro	in %	in %	in % ¹²⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	Branche	42.619	36.191	70,6	71,2	163,4	170,1	29,0	30,0	1,2	1,0	233.944	4,6	4,0	15,3
1	MÜNCHEN. RÜCK	20.110	18.615	71,4	70,4	162,2	167,1	30,4	30,6	-0,1	0,6	72.661	3,7	4,2	7,3
2	HANNOVER RÜCK	8.370	6.367	74,5	74,6	165,9	177,5	27,5	29,6	0,3	-1,9	23.331	3,7	4,1	6,4
3	ALLIANZ SE	3.856	3.151	66,6	71,5	155,9	148,7	26,3	27,6	5,1	3,2	88.337	4,9	3,0	66,8
4	E+S RÜCK	2.471	1.946	77,9	82,9	190,6	206,4	24,5	24,9	0,5	-0,5	9.313	3,4	3,5	9,0
5	GENERAL REINSURANCE	1.953	1.887	62,7	62,6	245,0	248,6	28,7	29,1	10,2	7,6	9.943	3,9	4,3	16,8
6	GENERALI DEUTSCHL.	1.509	1.286	62,8	61,4	73,3	66,2	35,4	39,1	2,3	9,3	10.091	5,5	4,8	26,4
7	R+V VERS.	1.351	1.310	77,5	77,6	107,9	108,7	25,1	25,3	-2,8	-3,6	3.592	8,2	8,0	13,5
8	DT. RÜCKVERSICHERUNG	655	344	57,9	63,7	82,7	116,4	31,1	30,0	-3,4	-3,6	1.113	4,3	3,6	2,2
9	VERSK. BAYERN K.-RÜCK	552	368	65,6	68,8	126,3	74,7	23,8	26,4	2,2	2,4	531	3,5	3,1	4,3
10	VERBAND OEFFENT.LEBEN	303	237	51,9	63,3	428,4	476,5	57,6	58,2	-23,4	-18,5	1.346	3,9	3,7	0,7
11	WÜSTENROT & WÜRTTEMB.	258	201	62,9	67,2	175,6	178,2	28,3	30,1	2,1	2,7	2.770	8,2	7,1	51,4
12	VOLKSWAGEN RE	252	30	82,8	64,1	52,4	50,9	23,8	25,5	10,5	10,7	91	3,6	1,7	-
13	DEVK RÜCKVERSICHER.	235	146	71,3	72,5	73,8	76,5	25,1	26,3	0,6	-1,2	1.416	8,9	8,8	34,2
14	HDI-GERLING WELT	167	0	53,2	-11,8	171,1	***	14,3	-529,3	641,1	641,1	144	0,2	0,1	-
15	PROV.NORDWEST HOLD.	162	61	43,1	48,2	56,6	109,0	28,5	40,5	8,9	-3,0	1.696	7,9	7,6	122,1
16	RISICOM RÜCK	71	68	88,7	92,7	327,2	310,7	4,2	4,4	2,9	1,6	255	2,2	2,2	6,1
17	SV SPARKASSENVERSICH.	66	30	54,4	47,2	85,2	132,3	35,6	44,9	2,8	-10,6	1.147	4,7	4,6	87,6
18	HDI-GERLING FRIEDRICH	63	22	32,6	49,6	1,9	5,6	9,9	-115,6	510,3	510,3	48	0,8	0,8	514,1
19	TRANSATLANTIC RE(USA)	45	45	74,5	74,7	70,8	70,9	25,5	25,6	-0,2	-8,8	27	1,3	1,2	-8,8
20	PROV.RHEINL.HOLDING	42	10	3,9	4,6	14,1	5,1	90,1	86,2	8,2	8,2	730	21,4	20,8	***
21	LUCURA RÜCK	41	14	80,1	107,7	209,9	342,5	9,1	3,1	-14,2	-44,5	142	2,1	2,4	51,7
22	DELVAG RÜCK	27	23	66,3	83,1	120,8	128,5	19,9	18,6	-1,8	-0,1	141	3,3	3,3	1,1
23	KIELER RÜCK	26	6	63,5	59,8	29,4	28,4	31,3	25,0	2,3	-0,4	10	3,8	1,8	1,0
24	INCURA AG	13	13	42,3	42,5	2,3	2,3	-	-	57,2	66,0	121	3,9	3,3	70,9
25	MANNHEIMER AG HOLDING	7	1	56,7	57,6	166,4	***	20,6	19,2	66,3	29,9	145	11,7	11,9	227,8
26	HUK-COBURG HOLDING	4	3	43,3	52,6	15,2	18,4	36,3	44,1	3,3	3,3	2.142	9,4	8,3	***
27	FREUDENBERG RÜCKVERS.	4	4	223,0	216,4	73,1	57,7	11,6	12,2	-129,2	-9,7	6	2,0	0,8	-9,7
28	REVIUM	3	3	63,5	63,5	221,8	221,8	8,0	8,0	28,5	5,4	11	2,4	1,6	2,3
29	DIEHL ASSEKUR. RÜCK.	2	1	74,7	42,4	276,1	158,5	25,0	28,0	26,4	26,4	6	3,1	2,1	0,7
30	GLOBALE RÜCK	1	1	***	***	***	***	***	***	698,3	662,8	905	6,4	8,7	-
31	THYSSENKRUPP REIN-AG	1	1	51,9	63,2	83,7	102,0	1,9	2,3	34,5	47,2	2	0,9	0,2	40,7
32	HOCHRHEIN INTERNAT.	0	-1	-183,6	75,8	***	***	429,2	-363,4	193,9	193,9	26	1,1	0,8	-1,0

Ausgewählte Kennzahlen der Rückversicherungsunternehmen 2010 ¹⁾

in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 660

Rang	Name des VU	verdiente Brutto-Beiträge		Schadenquote ²⁾		SR-Quote ³⁾		Kostenquote ⁴⁾		Vt. Netto-erg.		Kapitalanlagen ⁷⁾			Jahr.-ergebnis ¹⁰⁾
		in Mio. Euro	in Mio. Euro	brutto	netto	brutto	netto	brutto	netto	vor SchwR ⁵⁾	nach SchwR ⁶⁾	Bestand am Ende des GJ	lfd. Verz. ⁸⁾	Reinverz. ⁹⁾	in % ¹²⁾
				in % ¹¹⁾	in % ¹²⁾	in % ¹¹⁾	in % ¹²⁾	in % ¹¹⁾	in % ¹²⁾	in % ¹²⁾	in % ¹²⁾	in Mio. Euro	in %	in %	in % ¹²⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	Branche	42.619	36.191	70,6	71,2	163,4	170,1	29,0	30,0	1,2	1,0	233.944	4,6	4,0	15,3
33	GOthaER FINANZHOLDING	0	0	-910,6	383,8	***	***	***	***	-726,6	-726,6	1.577	10,5	8,5	-
34	HAMB. INTERNATION. RÜCK	0	0	34,0	180,3	***	***	537,3	603,6	-683,9	-683,9	-	-	-	***
35	HANSEATICA RÜCK	0	0	***	***	***	***	***	***	***	***	38	2,5	2,6	***
36	KRAVAG-HOLDING AG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	90	4,8	4,7	-

1) Einbezogen sind die Jahresabschlüsse zu den Bilanzstichtagen September und Dezember des Berichtsjahres sowie Juni des Folgejahres.

2) Einschließlich der Aufwendungen für Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen

(Schadenquote im GJ einschließlich des Ergebnisses aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle).

3) Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einschließlich Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen

(Passivposten E. III des Formblatts 1 der RechVersV).

4) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb insgesamt.

5) Vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen (Posten I. 9 des Formblatts 2 der RechVersV).

6) Nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen (Posten I. 11 des Formblatts 2 der RechVersV).

7) Einschließlich der Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft.

8) Posten II. 1. a), b) und e) des Formblatts 2 der RechVersV in % des arithmetischen Mittels der Kapitalanlagen am Anfang und Ende des Berichtsjahres.

9) Posten II. 1. abzüglich Posten II. 2. des Formblatts 2 der RechVersV in % des arithmetischen Mittels der Kapitalanlagen am Anfang und Ende des Berichtsjahres.

10) Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (Posten II. 14 des Formblatts 2 der RechVersV).

11) In % der verdienten Brutto-Beiträge.

12) In % der verdienten Netto-Beiträge.

